

Mitteilung vom 22.5.2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Ab 1.6. wird die durch die Corona-Pandemie bedingte Sammelsperre der Bundeskanzlei aufgehoben und auch *die erste Mobilfunk-Initiative*, im Nov. 2018 eingereicht und am 15.10.2019 im Bundesblatt publiziert, darf wieder Unterschriften sammeln (die Unterschriftenbogen sind auch wieder von der Homepage: www.mobilfunk-initiative.ch herunterladbar).

Um die demokratischen Grundrechte für die derzeit hängigen Volksinitiativen zu wahren, wurden dem Bundeskanzler am 7.5.2020 drei Bitten unterbreitet: Halbierung der Anzahl erforderlicher Unterschriften, 50'000 statt 100'000; Verlängerung der Sammelfrist um ein halbes Jahr sowie Beilage der Unterschriftenbogen sämtlicher laufender Volksinitiativen bei der Volksabstimmung vom 27.9.2020. Eine Antwort steht noch aus.

Auch wenn diesen drei Bitten stattgegeben wird, ist das weitere Sammeln von Unterschriften auf Grund der weiterhin gebotenen sozialen Distanz sehr erschwert, da das Versammlungsrecht eingeschränkt bleibt und die Menschen nach der Pandemie von ganz anderen Sorgen erfüllt sind.

Am ehesten ist im persönlichen Umfeld noch eine rege Sammeltätigkeit möglich. Unsere **Sammelmappenaktion** mit Unterschriftenbogen der ersten und zweiten Mobilfunkinitiative (die zweite ist die Haftungsinitiative) ist in dieser prekären Situation eine Hilfe, bitte vergleichen Sie die *Erläuterung* dazu auf der *Homepage des Komitees*: www.mobilfunk-initiative.ch. Denn jede der **3** vom Sammelmappenverantwortlichen kontaktierten Personen (3 Untermappen) findet gewiss im persönlichen Umfeld **6** Personen, die ein Sichtmäppchen mit 4 plus 2 Bogen der ersten und zweiten Initiative übernehmen und nach dem Unterschreiben wieder einsammeln. Idealerweise könnte eine Sammelmappe im Schneeballsystem in 1-2 Monaten **bis zu 504 Unterschriften** generieren; so leistete die für eine Sammelmappe zuständige Person in eigener Verantwortung einen substantiellen Beitrag zum Erfolg beider Initiativen!

Um der Sammelmappenaktion genug Wissen und Schwung zu verleihen, planen die beiden Komitees nach dem 8.6. über eine neutrale Plattform Interessierte zu **Informationsveranstaltungen** einzuladen, deren erste noch im Juni in Wettingen an einem Montag- oder Freitagabend stattfinden wird.

Derzeit ist offen, wie viele Personen sich nach dem 8.6. versammeln dürfen; das wird am 27.5. bekannt gegeben. Wir wären Ihnen dankbar für eine **Anmeldung bei unserem Postfach** oder bei der unten angegebenen **E-Mail-Adresse**. Sie erlaubt uns, Interessierte im Umkreis eines bestimmten Versammlungsortes zu berücksichtigen und rechtzeitig persönlich einzuladen, **bitte Ihr Telefon, Adresse etc. angeben** (Talon S.3), vielen Dank.

Es folgt eine Bilanz zur ersten Mobilfunkinitiative seit dem Start am 15.10.2019.

Die folgenden fünf Faktoren könnten den Erfolg der **Eidgenössischen Volksinitiative: «Für einen gesundheitsverträglichen und stromsparenden Mobilfunk»** gefährden:

- Der in den letzten dreissig Jahren sich stark ausbreitende *Lobbyismus im Bundeshaus* darf bei einem so geldschweren Thema wie dem Mobilfunk nicht unterschätzt werden;
- *Anfechtungen in den eigenen Reihen*, z.B. wenn bei Protestaktionen zum Schutz vor der Strahlung den beiden Komitees das Werben für ihre Volksinitiativen verboten wird und wenn Schutzorganisationen mangels Kenntnis die erste Mobilfunk-Initiative als chancenlos vorverurteilen;
- Mails und Internetseiten seitens der Vorstandsmitglieder neuerer Schutzorganisationen riefen zum Boykott der ersten Mobilfunk-Initiative auf;

- eine ideologische *Berichterstattung der Medien* lässt sich mehr über Personen aus, die nicht das Geringste zu einer der beiden Initiativen beitragen, anstatt deren Forderungen sachlich auf den Grund zu gehen, und sie scheuen sich nicht, stereotyp Falschmeldungen zu angeblich strengeren Schweizer Grenzwerten sowie zur gesundheitlichen Unbedenklichkeit der neuen Mobilfunkgeneration 5G zu verbreiten;
- das „Versickern“ von Unterschriftenbogen, von denen bei der Zentrale bisher nur ein geringer Prozentsatz möglicher Unterschriften einging.

Dagegen verbucht die gute Sache pro gesundheitsverträglichen Mobilfunk in der Bilanz mehr als doppelt so viele **Aktiven**, die uns anspornen und ermutigen:

- Zustimmung zu unseren Forderungen nicht nur von ausgewiesenen Fachleuten, sondern bisher auch seitens zweier Parteien, namentlich was das Vorsorgeprinzip, das Festhalten an den bisherigen Grenzwerten sowie die prioritäre Förderung des Glasfasernetzes betrifft;
- Versand unserer Unterschriftenbogen durch die beiden wichtigsten Schweizer Schutzorganisationen *Gigahertz* und *Bürgerwelle*;
- grosszügiges Spendenaufkommen für die erste Mobilfunkinitiative;
- die von Erfolg gekrönte Tätigkeit von Rebekka Meier und ihrem Team mit Schweiz weit mehr als *1'000 Einsprachen gegen 5G*;
- die beiden von Rebekka Meier eingeholten juristischen Gutachten, welche die *Rechtswidrigkeit* sowohl der ergänzten NIS-Verordnung als auch der Errichtung von 5G-Antennen ohne Baugesuch unter Berufung auf die sog. Bagatellklausel nachweisen;
- neben Rebekka Meier haben uns dankenswerterweise auch die Organisation „Bürger für Bürger“ und der Feng-Shui-Experte und Buchautor Dominik F. Rollé ihrer Unterstützung versichert, vgl. die drei *Youtube-Videos* unter „Bürger für Bürger 5G“;
- *Moratorien zu 5G* in den Kantonen Genf, Waadt und Wallis sowie in der Innerschweiz;
- *zwei Petitionen* für ein Schweiz weites Moratorium zu 5G, deren eine in Baselland mit 39'000 Unterschriften eingereicht wurde und deren andere aus der französischen Schweiz 70'000 Unterschriften enthält;
- die Anführung von Fachleuten aus dem Ausland, die unsere Forderungen gutheissen, wird noch folgen, vorläufig sei der russische Strahlenbiologe und Komiteevorsitzende Prof. Oleg A. Grigoriev mit seinem begeisterten Urteil auf Twitter erwähnt;
- weitere Volksinitiativen, welche eine Reglementierung des Mobilfunks in der einen oder anderen Hinsicht anstreben, werden von uns selbstverständlich unterstützt;
- am wichtigsten bleibt die Tatkraft Einzelner, die unser Komitee im eingeschlagenen Weg bestärkt, eine **radikale „Kehrtwende“ im Mobilfunk zum Schutz der Volksgesundheit zu verlangen und bei aller Widrigkeit auf Kurs zu bleiben.**

Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise sind zwar ein Risiko für die Wahrung der demokratischen Rechte und die laufenden Initiativen. Doch die prekäre Situation könnte auch dazu führen, dass die Bürgerinnen und Bürger wieder mehr Wertschätzung für die Volksrechte und ihre damit verbundenen Chancen entwickeln und sie umso entschlossener ergreifen: „In der Gefahr wächst das Rettende auch...“ Noch ist alles offen.

Bleiben Sie gesund und verzagen Sie nicht!

Komitee der Mobilfunk-Initiative

Frist der ersten Mobilfunk-Initiative nach Corona-Sperre NEU: Freitag, 25.6.2021

Postfach zur Anmeldung für eine Informationsveranstaltung:

Komitee Mobilfunk-Initiative, Postfach 502, Forchstrasse 8, 8032 Zürich

E-Mail-Adresse zur Anmeldung: **info@mobilfunk-initiative.ch**



Anmeldung für eine Informationsveranstaltung

Komitee Mobilfunk-Initiative, Postfach 502, Forchstrasse 8, 8032 Zürich
info@mobilfunk-initiative.ch

Name: Vorname:

Strasse: Tel:

PLZ/Wohnort: E-Mail: